

der Officin, giebt ihm Aufschluß über Zweck und Bedeutung jedes hieselbst vorfindlichen Gegenstandes, erklärt ihm dessen Gebrauch, zeigt ihm jeden kleinen, aber darum nicht unwichtigen Handgriff und warnt ihn dabei vor jeder möglichen Verirrung u. s. w.; er lehrt ihn die Stoffe kennen, womit er es zu thun hat: ihre Sammlung, Aufbewahrung, Verarbeitung u. s. w.; er macht ihn mit dem Verkauf, der Taxe und der pharmaceutischen Receptirkunst vertraut, und spricht sich endlich, außer einer beständigen, sich durchs Ganze ziehenden Hindeutung auf das von dem jungen Apotheker während der Lehre zu beobachtende Verhalten, in einem höchst zweckmäßigen Anhang über die Stellung desselben zu Principal, Gehilfen u. s. w. und über die an seinen Beruf geknüpften Lebensverhältnisse, so wie über seine Pflichten gegen Staat, Publicum und Aerzte auf eine Weise aus, welche den trefflichen Regeln gewiß Eingang verschaffen wird.

Synonymisches Handwörterbuch der lateinischen Sprache

für diejenigen, welche sich in derselben richtig ausdrücken und die lateinischen Schriftsteller gründlich verstehen wollen. Von Dr. Ludwig Ramshorn. 429 Seiten in gr. 8. broch. Pr. 1 Thlr. 12 Gr.

Der Verfasser hatte in seiner großen Lateinischen Synonymik, II Bde. (Leipzig bei Baumgärtner, 1831. 1833 gr. 8.) die lateinischen Synonymen in möglichster Vollständigkeit zusammen geordnet, die Etymologien der Wörter in Folge neu gewonnener Resultate meist auf deutsche Sprachstämme, überhaupt auf ein größeres Sprachgebiet zurückgeführt, die lateinischen Wortformen und deren Bedeutungen in eine systematische Uebersicht gebracht, und hiernach den Grundbegriff eines jeden Wortes festgestellt, daraus eine Bedeutung im Sprachgebrauche hergeleitet, seinen Unterschied von sinnverwandten mit möglichster Schärfe bestimmt und dieses Alles mit beweisenden Beispielen aus römischen Schriftstellern belegt. Mit der nothwendigsten Berücksichtigung alles dessen, was der Schüler gebraucht, ist hier ein Auszug aus diesem größern Werke gegeben, der demselben bei aller Kürze doch in allen Fällen sichere und hinreichende Auskunft bietet. Das Bedürfnis eines solchen Werkes ist längst schmerzlich gefühlt worden, und da des rühmlichst bekannten Verfassers Handwörterbuch eine Frucht so ausgedehnter und sorgfältiger Vorarbeiten ist, so wird Jedermann von der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit des Werkes im Voraus überzeugt seyn.

Wichtige Anzeige für Oekonomen und Thierärzte.

Im Verlage der Gebrüder Reichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die Maul- und Klauenseuche,

oder praktische Anweisung zur Erkennung, Vorbauung und Heilung dieser beiden Krankheiten, jede für sich allein und in ihrer Verbindung unter sich selbst, so wie in ihren Complicationen mit der Guterseuche, dem Nervenfieber, Faulfieber, milzbrandartigen Fieber und andern Uebeln betrachtet. Für Thierärzte und Landwirthes; von einem praktischen Thierarzte. 8. geheftet 12 Gr.

Wir empfehlen hiermit dem resp. landwirthschaftlichen und thierärztlichen Publicum eine Schrift, wodurch man den jedesmaligen Charakter der Maul- und Klauenseuche, welche bereits seit längerer Zeit in den Viehständen mehrerer preussischer und sächsischer Districte in mehr oder weniger bössartiger Form grassiren, deutlich zu erkennen und die Uebel leicht zu heben in den Stand gesetzt wird. Der Herr Verfasser bezweckt damit die allgemeine Verbreitung eigener und fremder Erfahrungen, nach welchen sich die Anwendung der in diesem Büche enthaltenen Vorschriften als zweckmäßig und heilsam bewährt hat.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Vortrag über die in der Sammlung der Gesellschaft vorhandenen Kunst-Gegegenstände.

Der Psychometer

ist täglich in den Abendstunden, von 4 Uhr an, Reichsstraße, im goldnen Hut, 3 Treppen hoch, zu sehen.